

4
Ausführliche Vorstellung
Des wahrhaftigen Verlaufs / die bishero scharffe
Belagerung der Welt-berühmten

Kayserl. Residenz = Stadt

Wien /

Samt derselben höchst-erfreulich
Glücklichen Entsatz
betreffend.

Im Jahr 1 6 8 3.



Erstlich Gedruckt zu Nürnberg.



Selcher Gestalt die geschwornen und abgesag-
ten Christen-Feinde/ die Türcken und Tartern/
mit mehr als 150000. Mann in das Preißwürdi-
ge Königreich Hungerland/ auf Ersuchen und
Anhalten der so genannten Hungarischen Mal-
contenten/ im Heumonath dieses iztlaufenden 1683. Jahres
eingefallen/ und durch dasselbe/ unter der Anführung ihres
Groß-Vizers/ mit Morden und Rauben/ Sengen und
Brennen/ so gar auf Oesterreichischen Boden gedrungen/
auch bis an die höchst-gepriesne Stadt Wien/ fast alle Schloß-
fer/ Dörffer/ und andere Lust-Orter in Grund verheeret u.
verderbet/ ist leyder! mehr als zu wol bekandt.

Die in trefflichstem Flor noch vor kurzer Zeit gestande-
ne schöne Gegenden: Ebersdorff/ Bischamund/ Hamburg
Lügeldorff/ Bischoffsdorff/ Hunsheim/ Kirssee/ Brillentir-
chen/ Keelburg/ Schwächat/ Enzersdorff/ Salentrün/ und
Bruck an der Leitha/ haben hiervon die trübseligsten Trau-
er-Zeiten mercklich an den Tag gelegt. Das bißhero von
vielen Antiquitäten noch bis auf diese Stunde höchstberühmt
gewesene Schloß Petronell/ wie auch Etix Neusidel/
Schwadorff/ Raasdorff/ Ranersdorff/ S. Margareth/
Ob. Laxendorff/ Hannberg/ Wiener Herberg/ Wülffens-
dorff/ Sarndorff/ Mosbrunn/ Edgendorff/ Greimand
Neusidel/ und Neudorff/ haben mit ihrer erbärmlichen
Eindscherung schon viel tausend Thränen nach sich gezogen.
Die ehedessen Preißwürdig geblühete Freuden-Pläze:
Leopoldsdorff/ Althau/ Laxenburg/ Reinsberg/ Unter-
Waldersdorff/ Muckendorff/ Pottendorff/ Dranau/ Gun-
terse



542487

tersdorf/ Inzendorf/ Lichtenstein/ Giefz/ Stegfurt/
 Draßkirchen und Waltersdorf/ haben/ im erschrocklichen
 Brand/ ihr vorig luttig Wesen auf einmal durch diese tyrann-
 nische Raub-Gäste verlohren. Schönau/ Zettendorf/ Si-
 gersdorf/ Wintpasing/ Sols/ Klein Bischa/ Baden/ Stin-
 kenbrunn/ Driebwinkel/ Leihersdorf/ Satenac/ Harn-
 stein/ Weissenbach/ Signfeld/ Heilig Creuz/ Altmark/ wur-
 den erbärmlich im Rauch und Dampf gen Himmel geschic-
 ket. Johannisstein/ Lumpenburg/ Bergeck/ Dryenst/
 Fischermünd/ Winkelberg/ Mitterkasten/ Altenburg/ Arn-
 stein/ Rapotn/ Haiderbach/ Reibotbach/ Portebunn/
 Rasing/ Mannersdorf/ Reiding/ Dreißdorf/ und Bins-
 dorf lieffen die jämmerlichsten Merckmale hinter sich. Da-
 bey dann mit den Einwohnern erbärmlich und abscheulich
 umgegangen wurde/ indem die unbarmherzigen Kriegs-
 Gurgeln das elende Weibs-Volck samt den unmündigen
 Kindern/ theils grausam niedersäbelten/ in Stücken zerhie-
 ben/ und deren Köpffe anspießeten/ theils aber Kuppelweise
 in ewige Dienstbarkeit hinweg schleppten. Ja diese Mord-
 und Raub-begierige Türcken-Gäste erkühnten sich so gar/
 die weitberühmte Kayserliche Residenz-Stadt Wien zu be-
 lägern/ auff's äußerste anzufechten/ zu bestürmen/ und an-
 nichts ermangeln zu lassen/ diesen Preißwürdigen Ort in ih-
 re rauberische Klauen zu bringen. So plötzlich gieng es da-
 mit zu/ daß die eilfertigeste Flucht hierinn das beste thun mu-
 sse/ um der bevorstehenden augenscheinlichen Gefahr zu ent-
 gehen. Beyde Kayserl. Majestäten/ samt Dero gangen
 Hof-Statt/ begaben sich bey herannahender dieser grimmig-
 gen Feinde Wuth/nach Linz/und dann fer ner nach Passau;
 andere Hohe und niedere Personen flüchteten gleichfalls an
 sichere Derter/ um von ferne zu zusehen/ was diese Sache
 vor einen Ausgang gewinnen würde. Der höchst-rühml-
 che und nie genug gelobte Herr Graf von Starhemberg

stellte sich inzwischen ein/ als Commendant/und machte dergleichen vortrefliche Anstalt / daß selbige nicht wol besser seyn konnte. Das Pflaster wurde aufgehoben/ die Häuser wurden entdeckt/ der muthige Soldat zur tapffermüthigen Gegenwehr angefrischet / und also nicht das geringste unterlassen/ was zu einer höchstrühmlichen Defension erfordert wurde. Die rasenden Christen-Feinde/ Türcken und Tartern/ ließen indessen an grausamer Beängstigung dieses Orts nichts ermangeln/ sie verschlangen sich in ihren Lauff-Gräben dermassen vorsichtig / daß ihnen nicht füglich beyzukommen ware; an Batterien und Abbrochen ware nicht das geringste versehen. Das Burg- und Stuben-Thor mußten anfangs herhalten / welche so fort bloquirt und attackirt wurden. Mit entseßlichen Stürmen hielten diese verfluchte Feinde continuirlich an/ und unterließen nichts/ was zu gänglicher Ruin der Stadt gereichen könnte. Allein der grosse Herr der Heerschaaren / der wol che dessen öftters grössere und mächtigere Feinde ohnmächtig gemacht / liesse auch hier der trogigen Türcken rasenden Hochmuth ohne Frucht abgehen; alle Stürme waren vergebens / und hatten schlechten Nachdruck / der resolute und generöse Commendant thate sein bestes / er liesse die Seinigen öftermahls tapffermüthig/ durch Heldenmäßige Worte angefeuret/ auff die Feinde ausfallen / welche dann fast niemals ohne ruhmwürdige Actionen zurücke kamen. Ein couragiußer Fischer liesse bey diesen Actionen sich auch nicht unnützlich gebrauchen/ in dem er von Ihro hoch-Kürstl. Durchl. Herrn Herzog von Lothringen unterschiedlichmal mit Brieffen an die allenthalben auf das engste eingeschlossene Stadt geschicket/ durch die Donau höchst glücklich geschwommen / in Wien angelanget / und nach verrichteter Expedition sich wieder zum Fischer-Thürlein hinaus / durch das Stuben-Thor/ und so fort/ durch das ganze Türkische / wieder ins Kayserl. Lager

Läger begeben/ da inzwischen/ zum Wahr- Zeichen dessen/
 die auf dem Steffans- Thurn angezündete Fackel leuchtete
 Die ob wol stark belägete/ doch resolute Christen thaten
 unterschiedliche Ausfälle/ und erlegten oft in derselben einem
 auf die 600. Türcken/ steckten darauff mit großem Frolocken
 die Köpffe hin und wieder auf die Wälle. Hierdurch wur-
 den die ohn das rasende Türcken noch grimmiger/ setzten den
 7. Augusti am rothen Thurn sehr hitzig an/ konten aber we-
 nig hauptsächlich verrichten/ weil alles auf der Christen
 Seiten in steter Bereitschaft ware. Den 11. Dito stürmeten
 sie weit grimmiger/ und ängstigten die Stadt der massen/ daß
 die hohen Häuser nächst dem rothen Thurn/ der Schwaben-
 Ryffel/ Rüssen- Pfennig/ und die 3. Cronen zu Batterien
 gemacht wurden. Den 14. lieffen diese grimmige Beläge-
 rer unterschiedliche Minen zwischen den Burck und Kern-
 ner- Thor springen/ hielten auch damit in folgenden Tagen
 an andern Orthen an/ allein jederzeit ohne sonderlichen Ef-
 fect/ dann/ ob sie gleich darauff mit entseßlicher Wuth in gro-
 ßer Menge Sturm lieffen/ auch den 18. Dito zwischen dem
 Burck- und Schotten- Thor unaufhörlich mit stürmenden
 Fäulsen tobeten/ und sich ganz furieus erzeigten/ konnten sie
 doch damit nicht villig durchdringen/ sondern mußten den 24.
 und 25. Aug. ebenfalls/ bey Sprengung einer Minen doch
 den Kürzern ziehen/ ob sie gleich mit approschiren biß 10.
 Schritte an die Contrescarpe avanciret. Die Belägete
 lieffen inzwischen den tapffern Muth im geringsten nicht sin-
 cken/ sondern feyerten mit contraminiren keine Minute/ wa-
 ren auch einsmals so glücklich/ daß sie/ durch Sprengung der-
 selben/ viel Türcken zugleich in die Luft sprengeten. Große
 Bäume/ Rübldöcher/ Pech Kränze/ Morgensterne/ und
 dergleichen Zeug/ thaten unter diesen Türckischen Waag-
 hällen/ mitten unter dem Stürmen/ der massen entseßlichen
 Schaden/ daß die meisten/ hierdurch gefället/ die Seele aus-
 bliesen.

bliesen. Jedoch konte die Türckische Armee/ und derselben
 Grand-Bezier/ von ihrer einmal gefassten Furieuſen Reſo-
 lution/ die Stadt Wien zu gewinnen/ nichts abhalten/ ſie ra-
 ſeten noch immer fort/ und ſo lange/ biß endlich/ durch Göttl.
 Beyhülffe/ von den Chriſtlichen Heer-Führern der Entſag
 am 2. (12) Septemb. vor die Hand genommen wurde/ der
 auch dermaſſen glücklich wäre/ daß die/ etliche Wochen her/
 höchſtbedrängte Stadt Wien/ dieſer ihrer unfreundlichen
 Gäſte/ mit aller Einwohner höchſter Freude/ gänglich be-
 freyet wurde. Zumalen Ihre Königl. Maj. in Pohlen/ u.
 Ihre Chur-Fürſtl. Durchl. zu Sachſen/ wie auch Ihre
 Hoch-Fürſtl. Durchl. Herr Herzog von Lothringen/ und
 Waldeck in eigener Perſon/ ſamt Dero Untergebenen/ und
 andern Auxiliar-Völkern/ dermaſſen heroisch in die Feinde
 geſetzt/ daß der Türcken Infanterie in Kurzen gänglich rui-
 nirt/ die Cavallerie in die Flucht geſchlagen/ 30 Stück/ ſamt
 dem ganzen Laget erobert/ und alſo der herrliche Sieg/ dem
 Höchſten ſey davor ewig Lob und Danck geſagt/ erlangt
 worden.

Der laß ferner Ruhm-beghickt ſeyn der Chriſten-Helden Waffen/
 Hör' nicht auf den Stolz und Troß aller Türcken zu beſtraffen.

Und verley nach langen Kriegen/ dem Europen güldnen Fried/
 Damit höchſtgeprieſen werde ſeine Treue/ Gnad und Güt.

Beſchreibung der Plünderung des Türckiſchen Lagers vor Wien/ hat man ungefehr gefunden:

400. Centner Bley.

30000. Centner Pulver.

180000. Metallene Hand-Granaten.

2000. Eiſerne Hand-Granaten.

1000. Krägen und Schaufeln.

6000. Centn.

6000. Gentner Lunten.
 20000. Brand-Kugeln.
 50. Gentner Bech und Harg.
 10. Gentner Petroleum.
 1. Tonne Lein-Öl.
 50. Gentner Salpeter.
 30000. Wienier-Zeug.
 50. Gentner Feld-Leinwand.
 20000. Härene Sand-Säcke.
 80. Gentner Türkische Hufeisen und Nägel.
 50. Gentner Brück-Nägel.
 1000. Stück Pech-Pfannen.
 4000. Stück Schaufeln.
 2000. Stück Helleparthen.
 500. Janizschar-Röhre.
 500. Säcke Baum-Wolle.
 1000. Woll-Säcke.
 2000. Eiserne Blatten auff die Schilder.
 100. Gentner Schmeer.
 20000. Janizschar-Pulver-Hörner.
 2000. Lederne Pulver-Säcke.
 4. Blas-Bälge zu glihenden Kugeln.
 50. Gentner ungearbeits Eisen.
 2000. Hölzerne Wagen-Binden.
 4. Ganze Garthaunen die Räder von Holz.
 8000. Munition-Wagen.
 1000. Grosse Bomben.
 18000. Unterschiedliche Stück-Kugeln.

160. Stück Geschütz groß und klein.
Eine grosse Menge Schlepp-Seile zu den Stücke.
16. Grosse Limbrosse.
2000. Brand-Röhre auf groß und klein Granatē.

Sonsten hat man an allerhand Proviāt/Cameel/Büf-
fel-Ochsen/und anderm Vieh eine fast ungläubliche Menge / wie auch
an Gezelten / Wägen / Korb eine überaus große Anzahl bekommen.
Die Kaysrl. und Polnische Soldatesca hat an paaren Geld/ außer der
Gezelt/ Mobilien und Victualien in die 10. Millionen das ist 100.
Tonnen Goldes bekommen. Zu wissen ist/ daß des Groß-Deziers
sein Lager so in der größe als Warschau/ oder Lemberg im Umbfang
bestehet/darinnen er eine unbeschreibliche Lust gehabt/nehmlichen: eine
Badstuben/Lust-Garten/Foutan/Earnickel Hühner und Papageyen/
welches in der Confusion hin und her geflogen.

